

Beiträge zur Kenntniss der Molluskenfauna Österreichs XXVI
Ein neuer Fund von lebenden *Cepaea nemoralis* (LINNE 1758) in Wien.

Von Wolfgang FISCHER & Norbert SCHULLER, Wien

Summary

The rare *Cepaea nemoralis* (LINNE 1758) could be found living in the eastern part of Vienna (Austria).

Auf dem ehemaligen Gelände der Mautner-Markhof-Fabrik zwischen Simmeringer Hauptstraße und Mautner-Markhof-Gasse (Abb. 1) wurden von N. Schuller im Sommer 2011 lebende *Cepaea nemoralis* (LINNE 1758) gefunden (Abb. 1). Im selben Areal wurden *Arion vulgaris* MOQUIN-TANDON 1855, *Cepaea hortensis* (O. F. MÜLLER 1774), *Xerolenta obvia* (MENKE 1828), *Monacha cartusiana* (O. F. MÜLLER 1774), *Cornu aspersum* (O. F. MÜLLER 1774), *Helix pomatia* LINNE 1758 festgestellt. Bemerkenswert ist das Fehlen von *Hygromia cinctella* (DRAPARNAUD 1801) und *Monacha cantiana* (MONTAGU 1803). Für *Monacha cantiana* stellt die Donau eine natürliche Barriere dar, da sie nur im nördlichen Gebiet von Wien vorkommt und dem angrenzenden Niederösterreich zu finden ist. Für *Hygromia cinctella* gibt es im urbanen Bereich zu viele Barrieren zur selbstständigen Verbreitung. Friedhöfe und Industriezentren (mit Gartengestaltung) bieten dieser Art hervorragende Biotop. *Cornu aspersum* hat sich im Bezirk etabliert und kommt links der Simmeringer Hauptstraße in fast allen Grünbereichen vor.



Abb. 1: ehemaliges Produktionsgelände der Fa. Mautner Markhof.

Wann und wie *Cepaea nemoralis* auf dieses Gelände kam ist unbekannt. Es gibt viele Möglichkeiten wie z. B. das Vorkommen auf dem Gelände des Biozentrums der Universität Wien (leg. A. REISCHÜTZ), wo sie sie wahrscheinlich von Studenten ausgesetzt wurde. In den 18. Bezirk (neben einem neu gestalteten Garten mit Stauden in der Nähe der Universität für Bodenkultur) wurde die Art wahrscheinlich mit lebendem Pflanzmaterial verschleppt.

KLEMM 1974 gibt *Cepaea nemoralis* für alle Bundesländer außer für Wien an (in Niederösterreich Melk und Schönbüchel). Nach KLEMM 1974 wurden die Schnecken durch die

Donau verschwemmt. DUDA & FISCHER 2008 erwähnten diese Art erstmals in ihrer Artenliste für das Wiener Gebiet. A. REISCHÜTZ & al. 2009 fanden leere Gehäuse auf dem Gelände des Bahnhofes von Tulln, wohin sie wahrscheinlich durch Züge verfrachtet wurden.

Cepaea nemoralis ist in der Steiermark, Oberösterreich und Kärnten gebietsweise relativ häufig, genauso im angrenzenden Slowenien und Italien. In Ungarn kommt sie erst ab dem Balatongebiet vor.

Es bleibt abzuwarten, ob diese Art die Bebauung und Neugestaltung des Geländes überlebt.



Abb. 1: *Cepaea nemoralis* (LINNE 1758)

Literatur:

DUDA M. & W. FISCHER (2008): Erhebung und Einschätzung des Erhaltungszustandes der in Wien vorkommenden streng geschützten Schnecken-Arten sowie von *Muscilium lacustre* und *Sphaerium rivicola*.- 21 S., i. A. Naturschutzabt. Magistrat Stadt Wien.

KLEMM W. (1974): Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuse-Schnecken in Österreich.- Denkschr. österr. Akad. Wiss. (math.-naturw. Kl.) 117: 1-503, Wien.

REISCHÜTZ A., N. REISCHÜTZ & PETER L REISCHÜTZ (2010): Beiträge zur Molluskenfauna Niederösterreichs, XXIV. *Tandonia sowerbyi* (A. FERUSSAC 1823) im Freiland in Tulln (Niederösterreich).- Nachr.bl. erste Vorarlb. malak. Ges. 17:5-7, Rankweil

Adressen der Autoren:

Wolfgang Fischer, Martnigasse 26, 1220 Wien, Österreich.

e-mail: Wolfgang.Fischer@boku.ac.at

Norbert Schuller, Severin Schreibergasse 25/1, 1180 Wien, Österreich.

e-mail: Norbert.Schuller@boku.ac.at